

Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 war das zweite schwierige Pandemie Jahr für unseren Verein. Gerne berichten wir Ihnen hiermit von unserem spannenden Vereinsjahr.

Der Verein

Das zweite Pandemiejahr hat den Verein wieder mit ungewöhnlichen Themen beschäftigt: Viele wichtige Veranstaltungen wie das Picknick oder das Jahresende Fest konnten nicht stattfinden. Trotzdem hatte der Vorstand genug zu tun mit verschiedenen neuen Abklärungen und Fragen. Der Vorstand musste immer wieder neue Entscheidungen treffen und sich neuen Maßnahmen anpassen. Das bedeutete zum Beispiel eine ungewöhnliche GV zu organisieren, denn sie wurde per Brief und Video durchgeführt. Wir haben einen Engpass mit den Vorstand-interessierten miterlebt, und dieses Jahr wurden nur fünf Personen ausgewählt. Alle Vorstandsmitglieder sind privat und/oder beruflich/familiär wegen dieser außergewöhnlichen Situation gefordert. Zum Glück konnten noch zwei Personen für den Vorstand als Assistentinnen gewonnen werden. Mit ihrer Unterstützung konnte auch einiges besser organisiert werden.

Im ersten Quartal liefen kaum Aktivitäten, aber ab April – so hofften wir - könnten sich ja die Tore wieder öffnen. Stattdessen kamen dann neue Herausforderungen auf uns zu mit den 2G und 3G Maßnahmen. So mussten wir uns neu organisieren - die Aktivitäten mussten teilweise angepasst werden. Wir haben wegen dieser Durchbrüche auch viele MitarbeiterInnen Wechsel erlebt. Der Vorstand musste immer wieder neue Leute suchen.

Es freut den Vorstand, dass im Jahr 2021 die meisten Aktivitäten trotz allem wieder angeboten werden konnten. Trotz der Maßnahmen wegen Corona - also 2G und 3G Regeln, die die Teilnahme div. Personen begrenzte, konnten mind. die kleineren Aktivitäten durchgeführt werden. Wie befürchtet hat die Teilnahme an den Aktivitäten nach der großen Pause teilweise abgenommen. Besonders sind das Näh und Werkatelier und die Chor Proben betroffen. Wir mussten bei dem Chor wegen dem Dirigenten Wechsel einen neuen Anfang machen und der Chor ist immer noch ein Sorgenkind für uns.

Wir haben dieses Jahr für die Sponsoren Arbeit neu Lucia Preite gewinnen können und wir konnten dadurch mit der neuen Sponsoren Suche beginnen. Weil die Unterstützung des Mini-Treff's Zofingen durch die KIP-Gelder gekürzt worden ist und der Treff neu nur einmal in der Woche unterstützt wird, suchen wir neue Möglichkeiten für den zweiten Mini-Treff.

Wir können also zum Schluss das zweite besondere Jahr trotz aller Schwierigkeiten als eine Erfolgsgeschichte abschließen.

Wir hoffen, dass wir in Zukunft wieder mehr Normalität in vollen Zügen genießen können und wir hoffen sehr auf bessere Zeiten.

Mahperi Elma, CO-Präsidentin

Deutschkurse

Dank der unkomplizierten und unbürokratischen Hilfe der Stadt Zofingen konnten im ersten Semester die Folgekurse Deutsch B1 und B2 weiterhin im Zunftsaal zu Ackerleuten angeboten werden. Das erste halbe Jahr wurde aufgeteilt in drei Gruppen, so dass Dank der Größe des Raumes problemlos alle geltenden Corona Maßnahmen eingehalten werden konnten. Im dritten Quartal war es möglich, unter Einhaltung der neuen Hygieneregeln, die Deutschkurse wieder an ihrem alten Ort, der Metzgerzunft, durchzuführen. In allen Kursen wurde die Deutsche Grammatik vertieft und angewendet. Im Konversationsteil wurde über heimische, nationale und internationale Aktualitäten diskutiert, so dass Wortschatz und die mündliche Kompetenz erweitert und verfestigt werden konnten.

Leider mussten im 4. Quartal infolge eines Unfalls der Kursleitung die Kurse bis am 13. Dezember pausieren.

Leitung: Kalliopi Känzig Deutsch B1, B2



Kurs am Abend

Lesetreff

Der Lesetreff fand 2021 coronabedingt nur zweimal statt, da sich alle Teilnehmenden eine Präsenzveranstaltung wünschten und per Zoom dem persönlichen Austausch des Anlasses nicht hätte Rechnung getragen werden können.

Umso erfreulicher ist es, dass nach Wunsch der Teilnehmenden der Abend von 90 auf 120 Minuten verlängert werden konnte. An beiden Abenden fand ein reger Austausch über die gelesene Lektüre statt. Es wurden bücherspezifische Themen detailliert analysiert wie auch Inhalte darüber hinaus diskutiert.

Leitung: Kalliopi Känzig

Miteinander

Auch das Jahr 2021 war geprägt von Covid. Im März wurde ein Versuch gestartet, den Frauentag online abzuhalten. Jedoch fand das keinen großen Anklang und das Miteinander im April wurde wieder abgesagt. Dank sinkenden Fallzahlen konnte im Mai aber der Lama Besuch in Brittnau stattfinden, zur großen Freude von Kindern und Familien. Für ein Familienpicknick war es dennoch zu riskant, wodurch eine frühzeitige Sommerpause entstand. Sportlich ging es im September weiter. Zu heißen Songs tanzten die Frauen Zumba in Oftringen. Im Oktober wurde zusammen mit Spiis&Gwand ein Kleidertausch angeboten. Der letzte Anlass des

Jahres war das chinesisches Kochen, welches aufgrund hoher Nachfrage zwei Mal durchgeführt wurde. Gemeinsam wurden Dumplings gefaltet und Glückskekse gegessen. Wir bedauern, dass die Jahreshighlights wie Familienpicknick und Jahresende Fest nicht stattfinden konnten. Aber wir hoffen, dass im Jahr 2022 die Anlässe alle ohne Unterbruch durchgeführt werden können.

Leitung: Rahave Ruthiraswaran



Lamabesuch



Zumba Tanzabend



Chinesisches Kochen

Minitreff

Familienzentrum Zofingen:

Ein weiteres Jahr stand im Zeichen von COVID19 und der Minitreff im Familienzentrum Zofingen musste sich immer wieder neuen BAG-Auflagen anpassen. Leider konnten gemeinsame Aktivitäten wie gemeinsames Frühstück oder Singen nicht durchgeführt werden.

Auch die Teilnehmerzahlen mussten wir beschränken. Viele Anpassungen gelangen jedoch einfacher und schneller in diesem zweiten Pandemiejahr, da Abläufe geübter waren. Trotzdem erforderte die Situation vom Team Flexibilität und Mehraufwand. In Absprache mit der Betriebsgruppe Familienzentrum Zofingen wurden immer wieder Lösungen gefunden, so dass der Minitreff trotz allem aufrechterhalten werden konnte. Neu wurde nebst der Turnhalle mit einer Bewegungslandschaft, dem Familienzentrum mit Spielzimmer und einem neuen Atelier auch vermehrt der Aussenraum mit diversen Spielgeräten genutzt. Insbesondere mit der Zertifikatspflicht gewann dieser an Wichtigkeit, um unverändert für alle erreichbar zu bleiben. Der Druck in den Familien ist spürbar, ein Austausch darüber oft unterstützend, wie die Familien zurückmelden. Die TeilnehmerInnenzahlen blieben weiterhin schwankend in dem Jahr. Erfreulicherweise finden aber trotz allem immer wieder auch neue BesucherInnen den Weg in den Minitreff.

Team

Dienstag: Leitung Joyce Scheuner, Assistenz: Airin Petrini und Rahwa Mengistu

Donnerstag: Leitung Daniela Schlecht, Assistenz Elena Häusler und Rahwa Mengistu



Minitreff Zofingen

Reformiertes Kirchgemeindehaus Aarburg: Minitreff Aarburg

Aufgrund der sich ständig ändernden Corona-Massnahmen des BAG blieb der Minitreff ab Dezember 2020 geschlossen und konnte erst im April 2021 wieder öffnen, allerdings nur für maximal 15 Teilnehmende (Kinder mitgerechnet). Glücklicherweise blieb der Minitreff Aarburg im Kirchgemeindehaus (Feldstrasse 15, Aarburg), wo für die Treffen jeweils 2 Räume zur Verfügung stehen. So wurde die Begrenzung der Teilnehmerzahl nicht wirklich zu einer Herausforderung. Das ganze Team und die Teilnehmenden waren sehr zufrieden, denn die Räume waren nicht nur warm und gemütlich und mit altersgerechten Spielsachen und Materialien gefüllt, sondern sie boten auch genügend Platz für alle. Da sich die Vorschriften immer wieder änderten, schwankte die Teilnehmerzahl nach jeder neuen Ankündigung, aber der Minitreff konnte sich an diese Änderungen anpassen, da die Teilnehmer auch sehr entgegenkommend und verständnisvoll waren.

Nach den Sommerferien ging die Zahl der Teilnehmer zurück, was ganz normal war, da einige Kinder in den Kindergarten kamen. Nach und nach kamen neue Teilnehmer aus verschiedenen Ländern wie der Türkei, Spanien, Afghanistan, den Philippinen, Eritrea und natürlich der Schweiz hinzu.

Im September, als die Zertifikatspflicht eingeführt wurde, wurde eine geschlossene Gruppe gebildet, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Teilnehmer ein Zertifikat hatten. In dieser geschlossenen Gruppe durften maximal 30 Personen teilnehmen, die dem Organisator bekannt sind und die sich regelmässig treffen, unabhängig vom Zertifikat. Das hat für alle Teilnehmer gut funktioniert, und diejenigen, die noch kein Zertifikat hatten, waren froh, dass sie trotzdem teilnehmen konnten. Zu diesem Zeitpunkt wurden den Teilnehmern noch zwei Räume angeboten, aber es ergab sich natürlich, dass die Kinder und ihre Eltern in der ersten Stunde des Minitreffs in den oberen Raum zum Spielen gezogen wurden, der unter anderem mit Bauklötzen, Knete, Kapla, Koch-/Küchenutensilien, Puppen, Puppenwagen, Kugelbahn gefüllt war. Nach dem Singen gingen dann alle nach unten, um sich mit Materialien zu beschäftigen, die die Grobmotorik fördern, wie z. B. Trampolin, Bobby Cars, Laufrad, Trottinette, Laufwagen, Bälle usw.

Im Oktober wurde das Singen wieder aufgenommen. Das hat nicht nur die Kinder sehr gefreut, sondern auch ihre Eltern, da dies einer der Höhepunkte jedes Minitreff-Tages war. Interessant ist, dass sich die Kinder die Lieder und Aktionen sehr gut gemerkt haben. Das Basteln und Frühstück sind leider immer noch nicht wiederhergestellt, um das Risiko einer Corona-Infektion zu verringern.

Im November musste aufgrund der stetig steigenden Fallzahlen eine strikte Umsetzung der Zertifikatspflicht erfolgen. Daher durften einige regelmässige Teilnehmer nicht mehr kommen. Das war bedauerlich, aber andererseits haben die Teilnehmer das Ziel gut verstanden und waren sehr entgegenkommend. Sie bekundeten sogar ihr Interesse, wieder zu kommen, sobald sich die Corona-Situation wieder beruhigt hat. Dies führte dazu, dass die Zahl der Teilnehmer geringer wurde als üblich, aber dennoch blieb jedes Treffen sinnvoll.

Generell ist der Minitreff in Aarburg nach wie vor ein Punkt, der Familien miteinander verbindet. Einige haben dadurch sogar Freundschaften geschlossen, mehr Selbstvertrauen im Sprechen der deutschen Sprache bekommen und einige haben sogar die nötige Unterstützung erhalten, die sie brauchen, und zwar durch die Vermittlung an den Deutschkurs, die Beratung durch die Mütter- und Väterberatung und die StiftungNetz. Wenn es das Budget zulässt, würden das Team und die Teilnehmer es sehr begrüßen, wenn der Minitreff in Zukunft zu einem wöchentlichen Treffen ausgebaut würde.

Leiterin: Joyce Scheuner
Assistenz: Joelle Pais und Tsigereda Tesfamariam



Minitreff Aarburg

Multikulti Café

Auch das Jahr 2021 startete für das MultiKulti-Café mit schwierigen Voraussetzungen. Zu Beginn des Jahres war an ungezwungenes Miteinander bei Gebäck und Café nicht zu denken. Es hätten aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen weniger Menschen bedient werden dürfen und wir waren uns uneins, ob die Menschen bereit wären, sich wieder zu treffen. Dennoch entschied der Vorstand dann zusammen mit den Leitenden, dass man mit einem aktuell nur leicht angepassten Multikulti-Café starten möchte.

Die heimelige Atmosphäre im Multikulti-Café kam sogar wieder ein bisschen auf. Auch wenn die unkomplizierte Nähe und das Kennenlernen etwas erschwert blieben. Dank einer Veranstaltung bei schönem Frühsommerwetter draußen vor dem Vereinslokal, konnten wir ein wenig auf uns aufmerksam machen und für einmal fast wie zu alten Zeiten gemeinsam Kaffee und Schwatzen.

Im Herbst starteten wir mit leckeren Waffeln und Beilagen und im Januar 2022 folgt dann ein weiteres thematisches Multikulti-Café mit einer authentischen äthiopischen Kaffeezeremonie. Das neue Konzept ist in der Umsetzung, einige Anpassungen werden aber sicherlich noch folgen. Dennoch vielen lieben Dank für die wunderschönen Momente bei Frühstück oder Kaffee und Kuchen. Wir möchten euch bei den treuen langjährigen Gästen genauso bedanken wie bei denen, die immer wieder neu dazukommen! Ein großes Merci auch den Bäcker*Innen!

Leitung: Franziska Kremer, Assistentinnen: Rahwa Mengistu und Dozgin Ahmed.



Team MKC

Näh- und Werkatelier

Leider hat Corona auch vor unserer Türe nicht Halt gemacht. Das erste Halbjahr mussten wir schließen. Wir starteten mit wenigen Teilnehmerinnen erst wieder nach den Sommerferien. Das Schutzkonzept mit max. 8 Besucher, häufig durchlüften, Maskenpflicht und Handhygiene konnten wir gut umsetzen. Die Welle im Herbst zwang uns dann wieder Neues auf. Als dann 3G und später 2G+ kam, merkten wir, dass eine große Verunsicherung bestand. Wir konnten einige Teilnehmerinnen aufklären und zum Impfen animieren. Leider blieben viele treue Teilnehmerinnen trotzdem fern. All jene, die kamen, schätzten es sehr, da sie unter der zusätzlichen Isolation litten. Das Team nutzte die Zeit, das Material neu zu sichten und diverseres aufzuräumen. Auch sind wir dabei, neue einfache Nähgegenstände zu kreieren. Wir freuen uns auf das nächste, hoffentlich einfachere Jahr.

Leitung: Marie-Theres Frei, Sonja Obrist, Assistentin Alice Carmichael.



Erstbegrüssung / Infopoint Integration

Bis im Herbst wurden die Erstbegrüssungsgespräche für neuzugezogene Migranten und Migrantinnen wie gewohnt angeboten. Seit Mitte Oktober werden diese Gespräche nun in einem neuen Rahmen durchgeführt. Das Angebot heisst Infopoint Integration und wird von der Fachstelle Integration angeboten. Wöchentlich erhalten neuzugezogene Ausländerinnen und Ausländer auf ihre Bedürfnisse angepasste Informationen zum Leben in der Region. Der Infopoint Integration findet in Zofingen und Aarburg statt und steht allen neuzugezogenen Ausländerinnen und Ausländern aus der Region Zofingen offen.

Leitung Erstbegrüssung: Céline Uyan
Leitung Infopoint Integration: Larissa Bieli

Chor der Kulturen

Als das Singverbot Ende Oktober 2020 kam, bemühte der Leiter Igor Marinkovic sich mit musikalischer Online-Begrüssung, die an die Chormitglieder gerichtet war. Er versuchte den Chor zusammenzuhalten. Im Jahr 2021 ging der Chor der Kulturen zu einer halbjährigen Probenpause. Eine Wiedereröffnung wurde im August nach den Sommerferien geplant. Leider musste Igor Marinkovic aus beruflichen Gründen die Chorleitung abgeben. João Martins wurde als Nachfolger von Igor Marinkovic empfohlen und leitete den Chor ab Ende August 2021. Das

Probedatum wurde wieder auf Donnerstag zurückgewechselt. Die Proben durften in der Aula im Gemeindeschulhaus Zofingen stattfinden.

Leider wurden die Proben nach der Wiederöffnung nicht mehr gut besucht. Konzerte waren während 2021 kein Thema. So fehlte Ziel und Motivation auf allen Seiten. Es musste ab Ende Oktober 2021 eine Voranmeldung vom Besuchern verlangt werden, damit die Probe mit genügend Teilnehmern stattfinden konnte. Einige Proben fielen aufgrund von zu wenigen Voranmeldungen aus. Am 28. Oktober durfte der Chor die Journalistin Sarina Höppner von Radio Kanal K begrüßen, und ein Interview über den Chor der Kulturen für das Projekt «Treffpunkt Radio» geben. Die Sendung wurde am 5. Januar 2022 ausgestrahlt und steht auf der Website <https://www.kanalk.ch/community/radioprojekte/treffpunkt-radio/> zur Verfügung.

Leider verlässt auch er den Chor am Ende 2021. Die Chorleitung übernimmt Mirella Steiner als vorläufige Unterstützung im Januar 2022. Der Vorstand sucht eine neue Chorleitung ab März. Eine interessierte Dirigentin hat sich bei uns gemeldet. Wir hoffen auf eine bessere Zukunft für den Chor der Kulturen.

Leitung: Igor Marinkovic bis Juni 2021, João Martins von August bis Dezember 2021



Chorprobe

Vorstand

Der Vorstand führte 10 ordentliche Vorstandssitzungen, davon 5 online via Skype, eine ganztägige Klausur in den Räumlichkeiten vom Oxil Kulturzentrum Zofingen und diverse Austauschsitzen in verschiedenen Zusammensetzungen des Vorstandes durch.

Themen in der eintägigen Klausur waren wieder die Pandemie, neue Maßnahmen und die Auswirkungen und Umstellungen - die zukünftige Arbeitseinteilung des neuen Vorstands und die Planung für das Miteinander 2022.

Die Generalversammlung wurde aufgrund der Coronakrise 2020 und 2021 zusammengenommen. Wir entschieden, per Brief die Wahlen und die GV durchzuführen und die Informationen sollten teilweise per Brief und teilweise per Video Informationen weitergegeben werden.

Bei der Generalversammlung traten unsere langjährige (Co-)Präsidentin Caro van Leeuwen und Gaby Kaufmann Torres zurück. An dieser Stelle möchten wir ihnen nochmals von Herzen danken. Wir bedauern sehr, dass wir unsere offizielle Verdankung in einem kleinen Raum durch ein Quartals Treff durchführen mussten.

Die Geschäftsleitung bestand 2021 aus den neu gewählten CO-Präsidentinnen Rahave Ruthiraswaran und Mahperi Elma und der Vize-Präsidentin Yelu Tschupp Zhang. Elena Häusler und Judith Trüssel wurden neu ausgewählt für den Vorstand.

Im Weiteren stießen Therese Popp, Lucia Preite und Josilaine Bicudo (vorübergehend) zum Vorstand dazu.

Der Vorstand befindet sich in einer sehr aktiven Phase. Weil fast alle Maßnahmen aufgehoben sind, könnten alle Aktivitäten wieder neu und ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Es muss aber Vieles neu organisiert werden. Da die Vorstandsmitglieder aus familiären, gesundheitlichen oder beruflichen Gründen oft zeitlich sehr eingeschränkt sind, ist weiterhin Unterstützung gefragt. Obwohl die Arbeiten gut verteilt sind, gibt es wegen den vergangenen und aktuellen Einschränkungen viele Arbeiten, die den Vorstand herausfordern – oder sogar überfordern!

Wir wollen immer noch möglichst daran festhalten, dass InteressentInnen erstmal einen Einblick in die Vorstandsarbeit erhalten sollen, bevor sie sich an der GV zur Wahl stellen.

Der Verein war dieses Jahr an wenigen Veranstaltungen präsent, da vieles abgesagt wurde: Austauschsitzung Familienzentrum, Primokiz-Markt Zofingen, Der Zofinger Familientag.



Teil vom Vorstand

Finanzen

Die Jahresrechnung weist im 2021 einen Verlust aus. Auf der einen Seite sind aufgrund der Pandemie die Teilnehmerzahl und dadurch die Einnahmen stark gesunken, während die Mitarbeitenden den gleichen Lohn erhalten haben. Auf der anderen Seite ist der finanzielle Zuspruch des Kantons geringer ausgefallen. Dabei sollte beachtet werden, dass die definitive Abrechnung des Kantons noch nicht abgeschlossen ist, und deshalb der Zuspruch sich noch leicht verändern könnte.

Der Aufwand hat sich im Vergleich zum Jahr 2020 erhöht, da die Aktivitäten öfters als im Vorjahr durchgeführt werden konnten. Dies ist insbesondere bei den Löhnen ersichtlich. Dank leicht vermehrten Spenden ist der Verlust zum Glück gut zu verkraften.

Das Ressort Finanzen ist sehr aufwändig und erfordert viel Zeit, Sorgfalt und Sachkenntnis. Letztes Jahr wurde die Buchhaltung an eine externe Stelle abgegeben, damit es korrekt durchgeführt werden konnte. Anfang dieses Jahres wurden alle Rechnungen von einer Assistentin, Norie Langenegger, bezahlt, da das Ressort vakant blieb. Erst ab der GV 2021 wurde das Ressort besetzt und die Buchhaltung musste nachgeführt werden.

Verantwortlich: Caro van Leeuwen bis April 2021, ab Mai 2021 Rahave Ruthiraswaran
Assistentin: Norie Langenegger bis September 2021

Mitglieder

Per 31. Dezember 2021 hatte der Verein 137 Einzelmitglieder, 65 Paar-/Familienmitglieder, 42 wenig verdienende Mitglieder und 5 Kollektivmitglieder. Das ergibt ein Total von 249 Mitglieder. Von diesen Mitgliedern traten 33 im Jahr 2021 dem Verein neu bei. Der Zuwachs 2021 betrug natürlich wesentlich weniger als in anderen Jahren. Auch dies ist der Pandemie zuzuschreiben. Ausserdem wurden einige Mitglieder (aufgrund falscher Adresse oder doppeltem Vorhandensein) aus der Liste gelöscht oder haben die Mitglieds-kategorie gewechselt.

Verantwortlich Rahave Ruthiraswaran

Stadt Zofingen und Gemeinde Aarburg

Mit der Stadt Zofingen konnte sich der Verein trotz der schwierigen Situation austauschen. Die Zusammenarbeit ist sehr erfreulich, das Integrationsnetz Region Zofingen wird als verlässlicher Partner wahrgenommen. Die Fachstelle Integrationsförderung Region Zofingen ist mit dem Integrationsnetz Region Zofingen in Kontakt und wird auch in Zukunft eine enge Zusammenarbeit anstreben.

Alle Gesuche, die wir beim Kanton einreichen, wurden von der Stadt Zofingen und von der Gemeinde Aarburg (Minitreff) geprüft und genehmigt.

Die finanzielle Unterstützung aber auch die Benutzung der Räume im Zunfthaus zu Ackerleuten, dem alten Gerichtssaal und das Familienzentrum sind für uns Zeichen der Wertschätzung der Stadt Zofingen, die unserer Arbeit jederzeit entgegengebracht wird.

Kanton

Wir sind sehr dankbar, dass uns der Kanton Aargau mit dem kantonalen Integrationsprogramm KIP in verschiedenen Aktivitäten unterstützt. Wir danken für die Flexibilität und Unterstützung. Wir stehen in Kontakt mit Herr Ernst Härdi, Fachspezialist vom Amt für Migration und Integration über die beiden Minitreffs, den Chor der Kulturen und das Näh- und Werkatelier.

Spenden und Sponsoren

Wir wurden dieses Jahr von der der QualiServ AG, Franke Stiftung Aarburg und Delta Zofingen AG unterstützt, was sehr geschätzt wird.

Wir haben gegen Ende Jahr mit Lucia Preite eine engagierte Person für Ressource Sponsoring gewonnen. Wir haben insgesamt 23 Sponsoring und Spenden Briefe geschrieben und bisher wurden davon 4 mit einem Betrag für das neue Jahr unterstützt.

Der Chor der Kulturen ist eine der kostspieligeren Aktivitäten und darum suchen wir insbesondere da einen Sponsor und/oder Spenden für den Chor. Es geht darum, dass wir in Zukunft weiterhin die finanzielle Stabilität, die wir hatten, anbieten können. Auch der Minitreff Zofingen wurde unter anderem wegen fehlenden finanziellen Mitteln auf einmal gekürzt. Wir werden im Jahr 2022 für ein zweites Minitreff neue Finanzen suchen müssen.

Verantwortlich: Lucia Preite

Öffentlichkeitsarbeit

Das Zofinger Tagblatt (ZT), das Bulletin und der Wiggertaler druckten unsere Hinweise auf Veranstaltungen, sofern sie stattfanden. Ende Februar durfte das Vorstandsmitglied Elena Häusler dem Zofinger Tagblatt ein Interview geben, um auf die Arbeit des Vereins und dem Minitreff einen Einblick zu geben.

Alle Aktivitäten des Vereins wurden auf der Homepage www.integrationsnetz.ch publiziert. Auch die Facebookseite vom Integrationsnetz Region Zofingen wird laufend aktualisiert. Wir haben neu ein Instagram Konto eröffnet und die Website wie auch die Facebookseite und Instagram stellten sich als wichtiges Medium heraus, um kurzfristige Absagen zu kommunizieren.

Der Neuzuzügeranlass der Stadt Zofingen sowie viele andere Veranstaltungen, wo wir in normalen Jahren präsent wären, fanden leider nicht statt.

Werbung

Die Jahresflyer verteilten wir wie gewohnt allen Gemeinden des Bezirks, Sozialdienste, Schulsozialarbeit, Hebammen, Kirchen, Geschäfte, Bibliotheken, Spielgruppen, usw. Mitte Jahr verzichteten wir auf eine Neuauflage der Flyer mit den Änderungen zum Minitreff, Chor der Kulturen und Miteinander. Zu unsicher war die Lage, um Papierflyer in Auftrag zu geben. Die Flyer der stattfindenden Miteinander-Veranstaltungen werden, neben den Fensteraushängen in der Metzgerenzunft, auch in den Aktivitäten verteilt. Die aktuellen Deutschausschreibungen hängen ebenfalls in den Fenstern des Vereinslokals und werden an ausgewählten Orten wie den Sozialen Diensten der Stadt Zofingen verteilt.

Informationen, den Quartals-Newsletter und die Einladungen für Miteinander und das Multikulti Café an die Mitglieder, SympathisantInnen, Interessierte, Partner und Gönner erfolgten zusätzlich auch mehrheitlich via kostengünstiges E-Mail.

Partnerorganisationen

Regelmäßig tauschten wir Informationen mit vielen Partnerorganisationen wie Fachstelle Vitamin B, IG Deutsch, Anlaufstelle Integration Aargau, KISS Zofingen u.a. aus.

CO-Präsidentinnen:

Mahperi Elma und Rahave Ruthiraswaran, März 2022